

Drei Brandeinsätze an drei aufeinander folgenden Tagen bestimmten Einsatzgeschehen

Ereignisreiches Jahr für die Feuerwehr Insel

Insel. Auf ein erneut abwechslungsreiches Jahr blickte Ortsbrandmeister Bernhard Riebesehl bei der Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr Insel am Freitagabend (7. Januar 2011) zurück. In seinem Jahresbericht stellte er das Einsatzgeschehen voran und berichtete über vier Brandeinsätze und fünf Hilfeleistungen. Im Juli musste die Wehr an drei aufeinander folgenden Tagen zu Bränden ausrücken.

Zu den Übungsdiensten gehörten realistische Einsatzübungen, der Besuch der Atemschutzstrecke der FTZ Soltau, eine Fahr- und Funkübung und besonders für die Atemschutzgeräteträger ein Dienst im Brandhaus Faßberg. Bei der Herbstabschlussübung mit der Ortswehr Großenwede und einer Betriebsbesichtigung auf Hof Höpen wurden zum Jahresende noch einmal ein realistisches Übungsszenario und vorbeugender Brandschutz praktiziert.

Riebesehl verwies darauf, dass traditionell auch das Wettkampfgeschehen als wichtiger Bestandteil des Übungsdienstes gesehen wird. Ein zweiter Platz beim Bürgermeister-/ Stadtbrandmeister-Pokalwettkampf und ein dritter Platz beim Kreisentscheid jeweils in der Wertung der „Festen Gruppe“ waren die besten Ergebnisse der Wettkampfsaison.

Gleichermaßen Nachwuchswerbung und Brandschutzerziehung fand beim jährlichen Besuch des Kindergartens bei der Feuerwehr statt. Die „Schulis“ bekamen zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit einen Rauchmelder.

Bei insgesamt 8 Lehrgangsbesuchen auf Kreisebene und an der Landesfeuerwehrschule in Celle erhielten die Wehrmitglieder umfassende praktische und theoretische Kenntnisse vermittelt.

Stellvertretenden Stadtbrandmeister Christian Schmalenberg berichtete von der Stadtfeuerwehr. Er beförderte Christian Schmidt, Rolf Pohl und Patrick Schultz zu Oberfeuerwehrmännern; Patrick Scholbe wurde Hauptfeuerwehrmann und Stefan Wesseloh Oberlöschmeister. Riebesehl ernannte Hendrik Schmidt zum Feuerwehrmann.

Landrat Manfred Ostermann zeichnete Oberlöschmeister Klaus-Dieter Röhrs für eine 40-jährige Dienstzeit mit dem Niedersächsischen Ehrenzeichen aus. Für den Kreisfeuerwehrverband ehrte Schmalenberg Hauptfeuerwehrmann Werner Renken für seine 60-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr und überreichte Urkunde und Abzeichen. Die Ehrung für gleichfalls 60 Jahre für den aus gesundheitlichen Gründen fehlenden Arnold Wahlers wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Die Inseler Wehr besteht aktuell aus 39 Aktiven, 16 Kameraden in der Altersabteilung und weiteren 50 Personen im Förderverein.



Auf dem Foto sind zu sehen von links:

Ordnungsamtsleiter Volker Behr, Patrick Scholbe, Rolf Pohl, Hendrik Schmidt, Wilfried Steinke, Ortsbrandmeister Bernhard Riebesehl, Ehrenmitglied Wilfried Wesseloh, Klaus-Dieter Röhrs, Werner Renken, Landrat Manfred Ostermann, Christian Schmidt, Patrick Schultz, Stefan Wesseloh, stellvertretender Stadtbrandmeister Christan Schmalenberg

Nach Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze wurden Erster Hauptlöschmeister Wilfried Wesseloh und Hauptfeuerwehrmann Wilfried Steinke mit Worten des Dankes für ihren jahrzehntelangen Dienst und einem Präsent vom Ortsbrandmeister in die Altersabteilung überführt. Als neuer Gruppenführer wurde einstimmig Stefan Wesseloh gewählt.

Auch das gesellige Leben kam mit einem Kameradschaftsabend, einer Boßel- und Fahrradtour, Skat- und Knobelabenden sowie einem Theaterbesuch zu seinem Recht.

„Die Ortswehr ist eng mit der Dorfgemeinschaft verbunden“, hob Riebesehl hervor. Sie beteiligte sich am Frühjahrsputz in der Ortschaft, sicherte Umzüge ab und richtete das Osterfeuer aus. Als Mitveranstalter des Dorffestes auf dem Feuerwehrgelände und dem alten Schulhof war sie maßgeblich am Geschehen beteiligt. Das 20-jährige Bestehen der Partnerschaft zu Insel in der Altmark wurde gebührend mit einer 20-köpfigen Delegation von dort gefeiert. Ein Wettkampf nach Ost-Inseler Art und das Einpflanzen eines Erinnerungsbaumes waren nur zwei der vielen Programmpunkte.

Ordnungsamtsleiter Volker Behr überbrachte die Grüße der Stadt und dankte für die Arbeit. Mit ein paar Anekdoten aus seiner Tätigkeit sorgte er für Heiterkeit und wünschte der Ortswehr weiterhin eine gute Entwicklung. Für 2011 haben sich die Wehrmitglieder unter anderem den Ausbau des Dachgeschosses des Feuerwehrhauses vorgenommen.